

Sugarcube

Von RedSky

Kapitel 1: Silent Jealousy and yearning....

Es war ein Massenspektakel. Die Klänge von "Anarchy in the U.K." wurden von einer beeindruckenden Menge an Musikern gespielt und die gesamte Halle schien zu kochen, so positiv angetan waren die Fans.

Yoshikis Zahnpastagrinsen konnte man selbst in diesem Tumult, Welcher auf der großen Bühne statt fand, deutlich wieder erkennen. Doch hinter einer lachenden Maske kann sich schnell ein weinendes Gesicht verbergen.... Er warf alle paar Sekunden seinen Blick auf seinen Wirbelwind-Bassisten. Dass Dieser alle Augenblicke seinen Arm um die Schultern Anderer legte und mit dem jeweiligem Partner lauthals den Text des Liedes in´s Mikro brüllte, störte ihn noch nicht einmal. Lediglich einzig und allein eine Person störte ihn im Moment: Diese unschuldig tuende Grinsebacke, der blonde Bassist von Sighs of Love Potion, auch genannt Hiroki. Sein Bruder. Wie Dieser Taiji schon wieder anlächelte - nein, anstarrte! Yoshiki hasste das. Er hatte es schon damals gehasst, damals als Hiroki noch mit bei X spielte, wenn auch nur für eine relativ kurze Zeit. Aber schon damals umwarb er Taiji....und schon damals ertrug Yoshiki das Tun seines Bruders nicht. Daher hatte er Hiroki auch gefeuert. Doch diesen Grund kannte damals niemand; und auch heute ahnte kein Mensch etwas von den Empfindungen, die der Boss für seinen jüngeren Bassisten pflegte.

Bei dem Tempo, mit welchem hide dauernd kreuz und quer über die Bühne fegte, musste man wirklich schon mächtig aufpassen, nicht von ihm umgerannt zu werden. Auch Hiroki musste ein Mal rasch ausweichen, als das Energiebündel in seine Richtung hoppelte. Durch dieses Ausweichmanöver stand der Blonde mit einem Mal dicht neben Taiji, was ihn natürlich augenblicklich erfreute. Er strahlte den Cowboybassisten mit einem Grinsen an, Welches Dem seines Bruders ziemlich ähnelte.

Taiji grinste breit zurück - und legte nun auch dem jungen Kollegen seinen Arm um dessen Schultern, von Denen schon die unschuldsweiße Jeansjacke gerutscht war...

Yoshiki erblickte dieses Schauspiel und sein Blick brannte sich einige Sekunden in dieses Bild ein. Warum ging Taiji auf seinen Bruder ein? Warum machte er das? Interessierte er sich letzten Endes tatsächlich ernsthaft für Hiroki? Energisch schüttelte Yoshiki seinen Kopf, um diesen Gedanken schnellstmöglich wieder los zu werden.

Weder Taiji noch Hiroki realisierten die stumme Eifersucht des Bosses. Beide genossen die gute Stimmung, die herrschte, genossen die Musik...und genossen wohl auch die gegenseitige Nähe, wie es unübersehbar war. Denn beide Bassisten rückten sich gegenseitig immer mehr auf die Pelle. Dieser Typ hatte was, das musste Taiji sich selbst gegenüber schon zugestehen. Immerhin war Hiroki Yoshikis Bruder; ganz so entfernt war er ihm somit also nicht.... Unauffällig suchten Taijis Augen in dem Gewühl

von Musikern den Leader. Da schlenderte er rum, die Gitarre fest im Griff; ob er Sie wirklich anschlug, konnte Taiji bei den ganzen Saiteninstrumenten, die gerade im Einsatz waren, nicht raushören. Aber Yoshiki hatte ihm den Rücken zugewandt.....und gab ihm damit eine wundervolle Aussicht auf seinen Hintern. - Wenn nicht andauernd irgendwelche vorbeiwuselnden Leute ihm die Sicht auf Yoshiki versperren würden...! Hatte der Boss heute mal wieder einen seiner Tage, an denen er ihn überhaupt nicht beachtete? Der Bassist mit dem Cowboyhut spürte wieder Frust in sich aufkeimen. Frust, den er schon mehrfach hatte - wegen Yoshiki. Frust den er jedes Mal verspürte, wenn er glaubte, dass zwischen ihm und Yoshiki eine tiefe Schlucht lag, die nicht zu überwinden war. Trotzig schlang er nun beide Arme um Hiroki und ließ seine Lippen bis an dessen Ohr wandern. "Hast nachher eigentlich schon was vor...?", flüsterte er ihm zu.

Hiroki blickte ihm in´s Gesicht und sein Dauergrinsen nahm noch um Einiges zu. "Nein, sollte ich?", wisperte er in seinem gewohnten Unschuldston zurück.

Als Antwort darauf ließ Taiji eine Hand hinab zu Hirokis Hintern rutschen und strich sanft darüber. In diesem Tumult fiel niemanden diese Aktion auf, zumal einige der Musiker auch schon engen Körperkontakt zu Anderen pflegten. Das Massenspektakel steckte einfach an und wollte niemanden verschonen.....

"Die Hose hab ich jetzt auch schon eineinhalb Jahre und sie tut´s auch noch", erklärte Issay, bevor er einen weiteren Schluck seines Glases nahm.

Yoshikis Blick war durch den bisher zu sich genommenem Alkohol schon einsetzend beeinträchtigt, langsam neigte sich sein Kopf immer näher Issays Hose um Selbige zu begutachten. "Aber.....ich hab nach ein paar Monaten schon immer das Gefühl, meine Klamotten seien völlig abgenutzt.....", murmelte Yoshiki, während er immer noch auf die schwarze Lederhose seines Sitznachbarns glotzte. Das Glas in seiner Hand neigte sich unmerklich immer schräger.

Issay lachte kurz auf. "Ich weiß ja nicht, was du mit deinen Kleidungsstücken alles anstellst. Aber der Normalfall ist das eigentlich nicht..."

Allmählig erhob sich Yoshikis Kopf wieder und registrierte endlich auch mal, dass nicht mehr viel fehlte um sein Glas zu leeren - allerdings auf eine eher unfreiwillige Weise. Rasch brachte er sein Glas wieder in eine gefahrlose Position und um ganz sicher zu gehen, trank er den Inhalt in einem Zug gleich aus. "Was soll ich mit meinen Klamotten schon tun? Das Übliche halt, was jeder mit seinen Klamotten macht...." Yoshiki stellte das leere Glas ziemlich unkoordiniert auf den äussersten Rand des vor ihm stehenden Tisches - und verfehlte die ebene Fläche knapp. Ein kurzes Klirren verkündete den Bruch des Glases auf dem Fußboden. Etwas bedröbbelt blickte der Drummer, der wirklich schon einiges an Alkoholika in sich haben dürfte, gen Boden und erblickte die Scherben. Doch kümmerte er sich nicht großartig darum, ließ sich viel lieber auf dem kleinem Sofa zurücksinken. Wie durch Zufall sank er dabei etwas zur Seite und lehnte nun leicht gegen Issays Schulter. Seine Augenlider waren so schwer, dass er seine Augen zur Hälfte schloss. Etwas entfernt hörte er inmitten des ganzen Stimmgewirres irgendwo hides schrilles Gelächter. Diese Tonlage des Gitarristen war ziemlich durchdringend, stellte er mal wieder fest. Und Taiji wuschelte Hiroki durch die blondgeblichenen Haare... - Plötzlich waren Yoshikis Augen wieder hellwach. Wieso wuschelte sein Bassist seinem Bruder durch die Mähne? Warum machte Taiji das? Schon den ganzen Abend, seit das Konzert geendet hatte und alle Musiker sich im dafür zur Verfügung gestellten 'Party-Raum' vergnügten, sah er andauernd Taiji vor seiner Nase mit diesem dauergrinsendem Miststück rumturteln! Yoshikis Augen

formten sich zu schmalen Schlitzten. Dieses Grinsen....dieses stetig andauernde Grinsen Hirokis....er spielte jedem die pure Unschuld vor. Als könne er niemandem ein Haar krümmen.... Doch Yoshiki wusste über das Wesen seines Bruders besser Bescheid. Er war ein elendes, hinterhältiges Mistviech. Gut dadrin, Leute auszunutzen und zu hintergehen. Mit Sicherheit wusste Hiroki auch, dass er immernoch scharf auf Taiji war....

Yoshiki richtete sich wieder auf und ließ seinen Blick über das Chaos auf dem Tisch gleiten. War da noch irgendwo brauchbarer Alk? Ja, da stand noch eine ungeöffnete Bierflasche. Wie passend. Er griff sich seine Beute und mühte sich vergebens mit der Öffnung des Verschlusses ab.

Issay fiel Yoshikis hilflose Bemühung natürlich auf. Noch nicht ganz so benebelt vom Alkohol wand er sich wieder an den Drummer. "Komm, ich mach das für dich auf." Und mit den Worten hatte er Yoshiki auch schon die Flasche aus den Händen entnommen und öffnete sie problemlos. "Bitte."

Sein Reaktionsvermögen war mittlerweile auch schon deutlich beeinträchtigt, so dauerte es ein paar Momente, bis Yoshiki die Flasche ergriff - nachdem er zwei Mal daneben gegriffen hatte - und die Flaschenöffnung an seine Lippen setzte. Dabei wand er seinen Blick erneut zu Taiji. Hiroki hatte ihm irgendwas in´s Ohr getuschelt und Taiji lachte.... Oh diese Lippen, verdammt. Wie gerne würde er sie an seinem Körper spühren dürfen? Wie lange sehnte er sich schon nach Taiji...? Wenn er ehrlich zu sich selbst war, tat er es schon von Anfang an. Der jüngere Bassist faszinierte ihn schon seit Dieser X beigetreten war. Und das waren mittlerweile auch schon ein paar Jahre. Wie oft hatte er ihn heimlich beobachtet? Wie oft hatte er jede noch so zufällige Berührung ihrer beider Körper genossen? Und wie oft hatte er sich nach mehr gesehnt? Aber es ihm zu offenbaren.....dafür fehlte ihm der Mut. Wie viele Groupies hatte er schon flachgelegt? Und unter denen waren nicht immer nur Mädchen gewesen.... Doch seinen Bassisten auf das Thema anzusprechen, ihm zu gestehen, was für ein spezielles Interesse er an ihm hatte....nein, das hatte er sich nie getraut. Hatte er doch viel zu viel Angst vor Taijis möglicher Reaktion....

"Du kleckerst....", meldete sich Issay nach einiger Zeit wieder zu Wort.

Yoshiki realisierte die Stimme in seiner unmittelbaren Nähe und nahm die Flasche von seinem Mund. Im selben Augenblick spührte er auch schon, was der Solosänger ihm mitteilen wollte. Eine ganze Menge des Bieres, welches er eigentlich in seinen Körper befördern wollte, war ihm aus den Mundwinkeln gelaufen, noch bevor er es schlucken konnte. Somit war die ganze Kleckerei auf seinem hellen Shirt gelandet. "Fuck...", nusichelte er nur leise. Doch wirklich interessieren tat ihn die Sauerei in Wirklichkeit gar nicht. Nachdem hide ihm in der Vergangenheit bei einer Party mitten in den Schoß gekotzt hatte, rechnete er jeder Zeit bei Feiern damit, seine Klamotten früher oder später eingesaut an sich vorzufinden.

Issay hatte sich schon ein trockenes Tuch gegriffen und wendete sich wieder Yoshiki zu. Behutsam ergriff er dessen Kinn und drehte das Gesicht in seine Richtung. Fürsorglich wischte er Yoshiki das Bier vom Kinn als sei Dieser ein kleines Kind, Welches sich beim essen eingesaut hatte.

Yoshiki ließ es kommentarlos geschehen. Fühlten sich die Finger an seinem Gesicht doch ganz angenehm an.... Wieder schloss er die Augen, diesmal ganz. Wären es doch nur Taijis Finger....

Taiji hatte mittlerweile den Überblick verloren, wie viel er diesen Abend eigentlich schon getrunken hatte. Doch war ihm das auch völlig egal. Heute konnte es nicht

genug sein. Und irgendwomit musste er seinen Frust ja betäuben. Alk galt immernoch als bestes Mittel dafür....

Hiroki setzte sich in diesen Momenten auf Taijis Schoß und hielt ihm ein gefülltes Glas vor die Nase. In der anderen Hand hielt er ein zweites Glas, Welches demnach zufolge für ihn selbst bestimmt war. "Auch noch?", fragte er nur. Seinem verschleiertem Blick war der Alkoholpegel mittlerweile schon deutlich anzusehen.

"Klar", willigte Taiji nur ein und nahm ihm das Glas aus der Hand um dessen Inhalt gleich mal zu kosten. Obwohl seine Geschmacksnerven mittlerweile schon viel zu betäubt waren, als dass er wirklich noch großartig den Unterschied hätte schmecken können, was er da eigentlich noch trank. Wie selbstverständlich schlang sich nun auch noch sein Arm um Hirokis Hüfte, um ihn näher an sich zu ziehen.

Hiroki gefiel es, dass Taiji so sehr auf ihn einging. Sofort legte er ihm seinerseits einen Arm um die Schultern und schmiegte seinen, vom Alk schon ganz schwummarig anfühlenden, Kopf an den Kopf des Cowboys. Der Alkohol erhitzte ja schon das Blut beider, aber diese Kuschelei setzte dem Ganzen noch zusätzlich zu.....

Yoshiki, immernoch neben dem recht gesprächigem Issay sitzend, ließ seinen glasigen Blick Stück für Stück durch den großen Raum gleiten. Womit Issay ihn jetzt schon wieder vollquatschte, registrierte er überhaupt nicht. Sein Blick fing Toshi ein. Der blonde Sänger unterhielt sich mit Zweien der Tokyo Yankees. Toshi selbst schien noch nicht so betrunken zu sein wie viele andere zum jetzigen Zeitpunkt schon waren. Typisch Toshi. Immer auf Nummer sicher.....

Pata saß an einem der völlig überquillenden Tische und rauchte. Yoshiki hatte ihn diesen Abend, ausser beim Konzert selbst, bisher noch nicht ohne Glimmstengel erblickt. Die Gesprächspartner des wortkargen Gitarristen waren drei Mitglieder von Luna Sea.

hide fackelte mit seinem Feuerzeug irgendjemandem die Nippel ab.....nun denn...wenn´s Spaß machte.....

Taiji.....wo war Dieser, verdammt? Hatte er sich etwa schon frühzeitig aus dem Staub gemacht? War doch sonst nicht seine Art..... Angestrengt suchten Yoshikis Augen die schnatternde Menge nach seinem Bassisten ab. Doch ihm fiel nur irgendwann sein ungeliebter Bruder in´s Blickfeld. Hiroki, der bei irgendwem auf dem Schoß saß und mit dieser Person rumzüngelte..... Dieser Person...? Diese Person war Taiji! Yoshiki verschluckte sich in der Sekunde beinahe an seinem eigenem Speichel. Immernoch ungläubig starrte er auf die beiden Bassisten. Das konnte nicht wahr sein.... Das durfte nicht wahr sein! Der Drummer spührte wie sich Wut in ihm breit zu machen begann. Wut und Schmerz, den er bei diesem Anblick verspührte...

Ruckartig stand Yoshiki von dem Sofa auf, taumelte fast wieder zurück, konnte sein Gleichgewicht aber gerade noch einfangen. Für die anderen scheinbar grundlos, ergriff Yoshiki ein leeres, auf dem Tisch vor sich stehendes Glas und donnerte es mit voller Wucht auf die Tischfläche. Das Klirren des zu Bruch gegangenen Gefäß ging in dem Gerede der Masse fast unter. Das reichte ihm nicht. Er torkelte ziemlich benommen zum nächsten Tisch, suchte Diesen nach weiteren Gläsern ab, die aktuell nicht mehr in Gebrauch zu sein schienen und fand auch ziemlich schnell Eins. Erneut zerschlug er den Gegenstand auf dem Tisch, kaum darauf achtend, wer sich alles um ihn herum befand. Er hatte so eine unbändige Wut....! Wut auf seinen Bruder, dass Dieser sich so ungeniert an Taiji ranschmiss! Und Wut auf Taiji, dass dieser das bedingungslos zuließ.... Und irgendwie auch Wut auf sich selbst, dass er nicht den Mut besaß, Taiji endlich über seine Gefühlslage aufzuklären... Doch Letzteres wollte er sich selbst nicht eingestehen. Lieber nahm er noch ein drittes Glas und feuerte Selbiges

diesmal mitten auf den Fußboden. Sein Gleichgewicht ging diesmal auch wieder halb bei flöten, sodas er halb um sich selbst torkelte. Doch dafür hatte er mit seiner Zerstörungswut mittlerweile die Aufmerksamkeit des halben Ladens auf sich gezogen. Irgendwodran musste er sich abreagieren, und das am nächsten Greifbare waren halt die Gläser. Also mussten Diese auch daran glauben.

Yoshiki brachte noch so einige Gläser zu Bruch, bis ihm das Spiel irgendwann zu langweilig wurde und sich statt dessen in Rumlödeleien vertiefte, die er mit den Leuten trieb, die ihm gerade so vor die Füße torkelten. Wie von alleine steigerte sich der Körperkontakt zu den Kollegen, ob er jemandem im Genick packte oder mal wieder orientierungslos gegen jemanden torkelte, da er Entfernungen nicht mehr richtig abschätzen konnte.... Irgendwann aber führte ihn sein Weg doch wieder zurück zu Issay und er ließ sich ohne jegliches Nachdenken gegen ihn sinken.

Fürsorglich wie der schwarzhaarige Sänger schon den ganzen Abend zu ihm war, hielt er Yoshiki sanft fest, presste ihn sogar plötzlich zärtlich an sich. "Lange scheinst du wohl nicht mehr zu machen, was?", klang dessen Stimme an Yoshikis Ohr.

Yoshiki selber murrte nur leise. Er hatte die Augen geschlossen und wie ferngesteuert legten sich seine Arme um den Körper Issays. Sein Gegenüber fühlte sich so schön warm an.....warm und geborgen..... Plötzlich hob Yoshiki seinen schweren Kopf. Mit seinem verschleiertem Blick sah er Issay in´s Gesicht. Musterte dessen Züge, dessen Lippen. Sie sahen so weich aus..... Sehnsüchtig kam er Issays Gesicht sachte immer näher, bis er seine Lippen auf Denen seines Gegenübers spührte. Seine Zunge begann ein Eigenleben zu starten und drang in den fremden Mund vor.....